


# Elterninformation

2026

zur erweiterten Meningokokken-Impfung für Kinder und Jugendliche



**NEU & WICHTIG:**  
STIKO-Empfehlungen  
Meningokokken-Impfungen  
für Kinder & Jugendliche

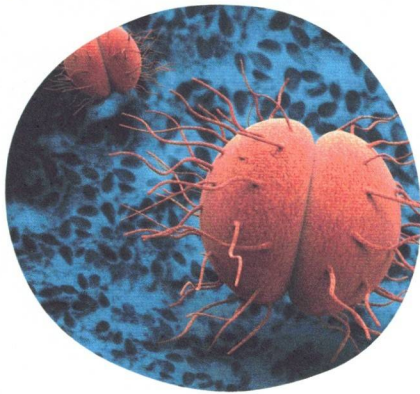
- Impfung gegen Meningokokken B
- Impfung gegen Meningokokken ACWY

AdobeStock\_199799910

Eine Information Ihrer Kinder- und Jugendarztpraxis mit Unterstützung des Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzt\*innen e.V. (BVKJ)

**bvkj.**

Berufsverband der  
Kinder- und Jugendärzt\*innen



## Wenn Sie mehr für den Impfschutz tun wollen

Heute stehen weitere Impfstoffe und flexible Impfzeitpunkte zur Verfügung, die – je nach individueller Situation oder auf Wunsch der Eltern – einen darüber hinausgehenden, erweiterten Schutz ermöglichen können.

So ist es möglich, Impfstoffe gegen Meningokokken ACWY bereits im Säuglings- oder Kleinkindalter einzusetzen, um frühzeitig vor zusätzlichen Serogruppen zu schützen.

Ebenso können Kinder über 5 Jahre weiterhin von einer Impfung gegen Meningokokken B profitieren, da diese Serogruppe auch jenseits des frühen Kindesalters Erkrankungen verursachen kann.

Neben dem STIKO-Standard bestehen somit individuelle Impfstrategien, die – abhängig vom Alter des Kindes, persönlichen Umständen und dem gewünschten Schutzzumfang – einen umfassenderen Schutz vor Meningokokken-Erkrankungen bieten können.

**Bitte beachten Sie, dass nicht alle erweiterten Impfungen automatisch von allen Krankenkassen übernommen werden.** Weitere Informationen zur Kostenübernahme und Abrechnung finden Sie auf den folgenden Seiten dieser Elterninformation. Sie soll Ihnen einen Überblick über die verfügbaren Impfungen geben und Sie bei Ihrer Entscheidung unterstützen. Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen in unserer Kinder- und Jugendarztpraxis gerne zur Verfügung.

*Ihre kinder- und jugendärztliche Praxis*

## Liebe Eltern,

Impfempfehlungen sind kein starres Regelwerk, sondern werden regelmäßig an neue wissenschaftliche Erkenntnisse angepasst. Veränderungen in der Häufigkeit von Erkrankungen, neue Daten zur Wirksamkeit von Impfstoffen sowie die Weiterentwicklung moderner Impfstoffe führen dazu, dass Impfpläne fortlaufend überprüft und weiterentwickelt werden. In Deutschland bildet hierfür die STIKO (Ständige Impfkommission) die wissenschaftliche Grundlage und definiert den allgemein empfohlenen Standard-Impfschutz. Auch bei den Impfungen gegen Meningokokken hat sich das Impfkonzept in den letzten Jahren weiterentwickelt. Die STIKO empfiehlt aktuell:

- die Impfung gegen Meningokokken B für alle Kinder bis zum 5. Geburtstag
- sowie die Impfung gegen Meningokokken ACWY im Jugendalter von 12–14 Jahren und Nachholimpfung bis 25 Jahre.

**Diese Empfehlungen stellen den wissenschaftlich abgesicherten Standard dar.**

# Was sind Meningokokken?

Meningokokken sind Bakterien, die bei einem Teil der Bevölkerung – etwa 10 % der Menschen – im Nasen-Rachen-Raum vorkommen können, ohne Beschwerden zu verursachen. Diese Personen sind gesund und merken davon nichts. In seltenen Fällen können Meningokokken jedoch **innerhalb sehr kurzer Zeit schwere und lebensbedrohliche Erkrankungen** auslösen.

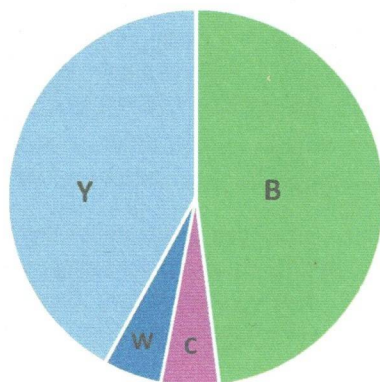
Dabei kommt es vor allem zu Entzündungen der Hirnhäute (Hirnhautentzündung, medizinisch: Meningitis) oder zu einer Blutvergiftung (Sepsis). Beide Krankheitsbilder können sich sehr schnell entwickeln und stellen medizinische Notfälle dar. Eine **rasche Diagnose und ein sofortiger Therapiebeginn** sind dabei von entscheidender Bedeutung.

Die Behandlung einer Meningokokken-Erkrankung erfolgt mit Antibiotika und intensivmedizinischen Maßnahmen. **Auch bei optimaler und frühzeitig eingeleiteter Behandlung kann sich die Erkrankung sehr schnell verschlechtern.** In einem Teil der Fälle kommt es zu bleibenden Schäden oder zu tödlichen Krankheitsverläufen. Etwa 1 % der Hirnhautentzündungen und 10–20 % der Blutvergiftungen verlaufen tödlich. Darüber hinaus bleiben bei manchen Betroffenen dauerhafte Schäden zurück, zum Beispiel an den Gliedmaßen, am Gehör oder an der geistigen Leistungsfähigkeit.

Besonders häufig betroffen sind Säuglinge und Kleinkinder. Ihr Immunsystem ist noch nicht vollständig ausgereift und Meningokokken besitzen eine schützende Hülle, mit der sie sich

dem kindlichen Abwehrsystem besonders gut entziehen können. Auch Jugendliche weisen eine erhöhte Besiedlung mit Meningokokken auf und spielen daher bei der Weitergabe der Bakterien eine wichtige Rolle.

Es gibt verschiedene Untergruppen (Serogruppen) von Meningokokken, die mit Buchstaben bezeichnet werden. Für die Serogruppen A, B, C, W und Y stehen heute wirksame Impfstoffe zur Verfügung. In Deutschland werden die meisten Erkrankungen aktuell durch die Serogruppen B und Y verursacht. Dabei betreffen die einzelnen Serogruppen unterschiedliche Altersgruppen, insbesondere Säuglinge und Kleinkinder (MenB) sowie Jugendliche (MenY). Die Verteilung kann sich im Laufe der Zeit verändern.



**Ungefähre Verteilung der typisierten Meningokokken-Fälle auf die Gruppen B, C, W und Y in Deutschland (gemäß SurvStat@RKI).**

**Ein wirksamer Schutz durch Impfungen gegen die in Deutschland relevanten Meningokokken-Serogruppen ist möglich.**

# Die Impfstoffe



## Die Impfung gegen Meningokokken ist mit verschiedenen Impfstoffen möglich

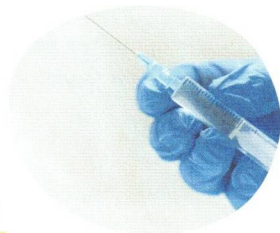
Gegen Meningokokken stehen heute verschiedene wirksame Impfstoffe zur Verfügung. Diese richten sich gegen unterschiedliche sogenannte Serogruppen, die mit Buchstaben bezeichnet werden. Da nicht jeder Impfstoff gegen alle Serogruppen schützt, ergeben sich je nach Alter und gewünschtem Schutzzumfang unterschiedliche Impfstrategien.

### Serogruppe C

Die Impfung gegen Meningokokken der Serogruppe C ist seit vielen Jahren Bestandteil der Impfstrategie in Deutschland und hat zu einem deutlichen Rückgang dieser Erkrankungen geführt. Der Schutz gegen Serogruppe C ist heute Bestandteil moderner Kombinationsimpfstoffe, die auch weitere Serogruppen abdecken.

### Serogruppen ACWY

Für einen erweiterten Schutz stehen Kombinationsimpfstoffe gegen die Serogruppen A, C, W und Y (ACWY) zur Verfügung. Diese Impfstoffe sind seit vielen Jahren im Einsatz und gut erprobt.



## ACWY-Impfung im Jugendalter – STIKO-Empfehlung

Die STIKO empfiehlt seit Kurzem die Impfung gegen Meningokokken ACWY für alle Jugendlichen. Dabei handelt es sich nicht um einen neuen Impfstoff, sondern um eine neue Impfempfehlung, die auf veränderten Erkrankungshäufigkeiten beruht. Ziel dieser Empfehlung ist:

- der direkte Schutz von Jugendlichen
- die Verringerung der Weiterverbreitung von Meningokokken in der Bevölkerung

## ACWY-Impfung im Säuglings- und Kleinkindalter – individueller Schutz

Unabhängig davon können ACWY-Impfstoffe bereits im Säuglings- und Kleinkindalter eingesetzt werden. In diesem Alter handelt es sich um einen individuellen erweiterten Schutz, der insbesondere sinnvoll sein kann, da:

- der Schutz von Säuglingen langfristig auch auf einer hohen Durchimpfungsrate der Jugendlichen beruht
- dieser Gemeinschaftsschutz aktuell noch nicht vollständig erreicht ist

Eine frühzeitige ACWY-Impfung kann daher im Einzelfall einen zusätzlichen Schutz bieten.

Da die frühere Impfung gegen Meningokokken C heute nicht mehr empfohlen wird, kann die ACWY-Impfung den Schutz vor dieser Serogruppe übernehmen und erweitert ihn sinnvoll um weitere relevante Serogruppen.

## ACWY als Reiseimpfung

Die ACWY-Impfung spielt außerdem eine wichtige Rolle als Reiseimpfung, insbesondere bei Reisen:

- außerhalb Europas
- in Regionen mit erhöhter Verbreitung bestimmter Meningokokken-Serogruppen
- bei längeren Aufenthalten, Schülertauschen oder Studienaufenthalten

In einigen Ländern ist eine ACWY-Impfung für die Einreise oder den Aufenthalt empfohlen oder vorgeschrieben. Die Serogruppen W und Y spielen sowohl in Deutschland als auch international eine zunehmende Rolle und betreffen verschiedene Altersgruppen.

## Serogruppe B

Für die Serogruppe B stehen seit mehreren Jahren wirksame Impfstoffe zur Verfügung. Die STIKO empfiehlt diese Impfung aktuell für alle Kinder bis zum 5. Geburtstag. Unabhängig davon ist eine Impfung gegen Meningokokken B auch bei älteren Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen möglich und medizinisch sinnvoll, da diese Serogruppe in allen Altersgruppen Erkrankungen verursachen kann. Welche Impfstoffe im individuellen Fall sinnvoll sind, hängt unter anderem vom Alter des Kindes, persönlichen Umständen und dem gewünschten Schutzzumfang ab. Neben dem STIKO-Standard können daher individuell erweiterte Impfstrategien sinnvoll sein.

## Nebenwirkungen der Impfungen

Wie bei allen Impfungen kann es auch bei Impfungen gegen Meningokokken zu Nebenwirkungen kommen. Diese unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Reaktionen anderer Schutzimpfungen und sind Ausdruck der gewünschten Aktivierung des Immunsystems.

### Häufige, meist harmlose Reaktionen sind:

- Fieber
- Müdigkeit oder Abgeschlagenheit
- Unruhe oder allgemeines Krankheitsgefühl
- Schmerzen, Rötung oder Schwellung an der Einstichstelle

Bei älteren Kindern und Jugendlichen können zusätzlich Kopf- oder Gliederschmerzen sowie gelegentlich Übelkeit auftreten. Diese Beschwerden sind in der Regel vorübergehend und klingen nach kurzer Zeit von selbst wieder ab.

Bei Bedarf können fieber- oder schmerzlin- dernde Medikamente eingesetzt werden. Welche Maßnahmen im Einzelfall sinnvoll sind, bespricht Ihre Ärztin oder Ihr Arzt mit Ihnen. Bei der gleichzeitigen Impfung von Säug- lingen mit mehreren Standardimpfungen und der Impfung gegen Meningokokken B empfiehlt die STIKO eine vorbeugende Gabe eines fiebersenkenden Medikaments, um Impfreaktionen möglichst gering zu halten. Die genaue Umsetzung wird indivi- duell in der Praxis mit Ihnen abgestimmt.

Insgesamt gelten die Meningokokken-Impf- stoffe als gut verträglich. Schwere oder blei- bende Nebenwirkungen sind sehr selten und stehen in keinem Verhältnis zu den mögli- chen schweren Folgen einer Meningokokken- Erkrankung.

# Kosten und Erstattung

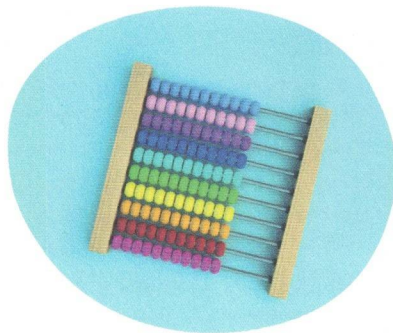
## So läuft die Abrechnung

Nicht alle Impfungen gegen Meningokokken gehören automatisch zu den Regelleistungen der gesetzlichen Krankenkassen. Abhängig von Alter, Impfstoff und Versicherung kann es sich um Kassenleistungen oder Privatleistungen handeln.

## Wichtig zu wissen:

- Privat abgerechnete Impfungen sollten immer bei der Krankenkasse eingereicht werden, da viele Kassen die Kosten ganz oder teilweise erstatten.
- Besonders sinnvoll ist es, bei geplanten Reisen ausdrücklich auf eine Reiseimpfung hinzuweisen, da diese von vielen Krankenkassen großzügiger erstattet wird als reine Zusatzimpfungen.
- Gesetzliche Krankenkassen können Rechnungen teilweise kürzen oder ablehnen. Dies liegt nicht im Einflussbereich der Arztpraxis. Ärztliche Leistungen müssen verbindlich nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) abgerechnet werden.

Gerne unterstützen wir Sie bei Fragen zum Ablauf und zur Abrechnung.



## Meningokokken B

### Gesetzlich Versicherte

#### **Bis zum 5. Geburtstag:**

Die Impfung gehört zum STIKO-Standard und wird von allen gesetzlichen Krankenkassen vollständig übernommen. Die Abrechnung erfolgt über die Versicherungskarte.

#### **Ab dem 5. Geburtstag:**

Die Impfung ist eine Privatleistung. Viele Krankenkassen erstatten die Kosten jedoch im Rahmen freiwilliger Satzungsleistungen ganz oder teilweise, z. B. auch im Zusammenhang mit Reiseimpfungen.

### Privatversicherte/Beihilfe

#### **Bis zum 5. Geburtstag:**

In der Regel erfolgt eine vollständige Erstattung.

#### **Ab dem 5. Geburtstag:**

Die Kostenübernahme hängt vom individuellen Versicherungsvertrag ab und ist nicht in jedem Fall garantiert.



## Meningokokken ACWY – Jugendliche (STIKO-Empfehlung)

### Gesetzlich Versicherte

Bis zur vollständigen Aufnahme in die regulären Kassenleistungen und zur Vereinbarung einer bundesweiten Impffziffer handelt es sich um eine Privatleistung. Solange eine Abrechnung über die Versichertenkarte nicht möglich ist, muss Ihre Krankenkasse eine Privatrechnung voll erstatten.

### Privatversicherte/Beihilfe

Durch die STIKO-Empfehlung gilt die Impfung als Standardimpfung und wird in der Regel vollständig erstattet.

## Meningokokken ACWY – Säuglinge und Kleinkinder (individueller Schutz)

### Gesetzlich Versicherte

Die Impfung ist eine Privatleistung. Viele Krankenkassen erstatten die Kosten:

- im Rahmen besonderer Satzungsleistungen oder
- als Reiseimpfung, insbesondere bei Reisen außerhalb Europas.

### Privatversicherte/Beihilfe

Die Erstattung hängt vom individuellen Versicherungsvertrag ab. Gerade bei geplanten Reisen lohnt es sich, die Erstattungsregelungen für Reiseimpfungen aktiv zu nutzen, da diese häufig großzügiger gehandhabt werden.

## Wie werden ärztliche Leistungen abgerechnet?

Alle ärztlichen Leistungen, die nicht zu den Regelleistungen der gesetzlichen Krankenkassen gehören, müssen gesetzlich vorgeschrieben nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) abgerechnet werden. Üblicherweise kommen folgende Ziffern zur Anwendung:

- GOÄ-Nr. 1 – Beratung
- GOÄ-Nr. 5 – Untersuchung zur Feststellung der Impffähigkeit (je nach Situation können auch andere Untersuchungsziffern, z. B. GOÄ-Nr. 7, zum Einsatz kommen)
- GOÄ-Nr. 375 – Durchführung der Impfung
- ggf. Zuschlag K1 bei Kindern unter 4 Jahren

Kürzungen oder Ablehnungen durch Krankenkassen liegen nicht im Einflussbereich der Arztpraxis, die Abrechnung muss dennoch korrekt nach GOÄ erfolgen.

## Wie wird der Impfstoff abgerechnet?

In der Regel erhalten Sie ein Rezept für den Impfstoff, das in der Apotheke eingelöst wird. Häufig wird der Impfstoff direkt von der Apotheke an die Praxis geliefert, um die Kühlkette sicher einzuhalten.

In manchen Fällen stellt die Praxis Impfstoff und ärztliche Leistung gemeinsam in Rechnung.

In jedem Fall unterstützen wir Sie bei der praktischen Abwicklung.

## Ärztliche Impfpfempfehlung – Meningokokken

Die folgenden Empfehlungen basieren auf den aktuellen STIKO-Empfehlungen sowie auf einer individuellen ärztlichen Einschätzung.

Neben dem empfohlenen Standard-Impfschutz gibt es zusätzliche Impfoptionen, die einen erweiterten Schutz bieten können. Welche Impfungen für Ihr Kind sinnvoll sind, hängt unter anderem vom Alter, persönlichen Umständen und dem gewünschten Schutzzumfang ab.

Insbesondere bei Jugendlichen ist es sinnvoll, empfohlene Impfungen im Rahmen der aktuellen Arztkontakte umzusetzen, da sich weitere Impfgelegenheiten oft erst nach längerer Zeit ergeben. Gerne besprechen wir diese Empfehlungen persönlich mit Ihnen.

## Impfpfempfehlung gegen Meningokokken B

Wir empfehlen für Ihr Kind eine Impfung gegen Meningokokken der Serogruppe B mit folgendem Impfstoff\*:

### Bexsero

(zugelassen ab dem Alter von 2 Monaten)

- 3 Impfungen bei Beginn der Impfserie vor dem 2. Geburtstag
- 2 Impfungen bei Beginn der Impfserie ab dem 2. Geburtstag

### Trumenba

(zugelassen ab dem Alter von 10 Jahren)

- 2 Impfungen

*\*(Die STIKO empfiehlt die Impfung gegen Meningokokken B für alle Kinder bis zum 5. Geburtstag. Auch darüber hinaus kann diese Impfung medizinisch sinnvoll sein.)*

## Impfpfempfehlung gegen Meningokokken ACWY – STIKO-Empfehlung für Jugendliche

Wir empfehlen für Ihr Kind eine Impfung gegen Meningokokken der Serogruppen A, C, W und Y mit folgendem Impfstoff\*:

### MenQuadfi

(zugelassen ab dem Alter von 12 Monaten)

- 1 Impfung

### Menveo

(zugelassen ab dem Alter von 2 Jahren)

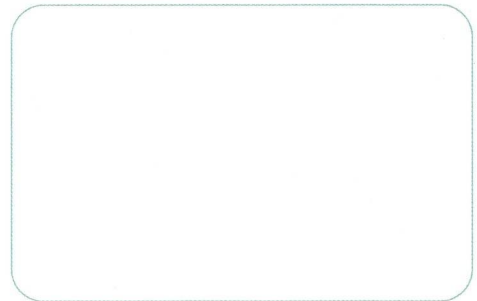
- 1 Impfung

### Nimenrix

(zugelassen ab dem Alter von 2 Monaten)

- 3 Impfungen bei Beginn unter 6 Monaten
- 2 Impfungen bei Beginn zwischen 6 und unter 12 Monaten
- 1 Impfung ab dem Alter von 12 Monaten

*\*(Die STIKO empfiehlt die ACWY-Impfung für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen von 12 bis 25 Jahren. Eine frühere Impfung kann im Einzelfall als individueller Schutz sinnvoll sein.)*



Praxisstempel